

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/2022
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Rehabilitationspädagogik	Zeitraum (von bis):	01.10.21 - 15.02.22
Land:	Tschechische Republik	Stadt:	Prag
Universität:	Karls-Universität, Prag	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus +	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Schon 2018, zu meinem Studienbeginn stand für mich fest, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Spätestens aber nachdem wir über das Erasmus Programm von Annika und Johanna erfahren haben, welche dieses in einer Vorlesungspause vorgestellt hatten. Anschließend habe ich einen Termin mit der Auslandskoordination ausgemacht, um mich nochmal beraten zu lassen. Ca. Anfang 2021 habe ich mich dann auf die Liste schreiben lassen und gab ich meine 3 Prioritäts-Länder an, in denen ich am liebsten Studieren möchte. Meine erste Priorität nach Prag, Tschechien, zu gehen, wurde erfüllt.

Ich habe mich zu jeder Zeit von den Erasmus-Koordinatorinnen gut unterstützt gefühlt und konnte mich bei jeder Frage an sie wenden.

Aufgrund des erstellten Moodle-Raumes für die zukünftigen Erasmus-Studierenden konnte man sich gut orientieren. Im Moodle-Raum befinden sich Ordner mit Checklisten, was noch vor dem Aufenthalt erledigt werden muss. Auch nach dem Erasmus-Aufenthalt steht eine Check-Liste bereit.

Den Stundenplan habe ich ca. 1 Monat vor meinem Aufenthalt erstellen können, dies lief auch Problemlos ab, auch wenn die Universitätsseite der Karls-Universität auf den ersten Blick etwas verwirrend war. (Dafür gibt es aber auch eine "How-to-do" Liste im Moodle Raum).

Vor Ort wurde der Stundenplan nochmal ein wenig verändert, da die Kursliste nochmal umgeändert wurde. Dies war aber kein Problem und war schnell getan.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanziert wurden wir über die Erasmusförderung, welche für Prag 330€ beträgt. Meine Wohnung in Dortmund habe ich untervermietet, sodass ich keine weiteren Kosten in Dortmund tragen musste.

Des weiteren habe ich am Ende meines Semester in Prag eine E-Mail erhalten, dass ich als Studierende in Prag einen Zuschuss bekomme vom Tschechischen Staat. Dieser Betrag ca. 105 Euro. Man kann dies bei dem Hauptsitz der KB Bank bar ausgezahlt bekommen. (Personalausweis + Studierendenausweis der Karls-Universität muss vorgezeigt werden).

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Eine Aufenthaltsgenehmigung brauchte ich nicht zu beantragen, da es sich bei der Tschechien Republik um ein EU-Land handelt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste ich eine Online-Einreisemeldung ausfüllen, welche allerdings nicht kontrolliert wurde. Wenn man länger als 30 Tage in Tschechien bleibt, muss man sich bei der Ausländerpolizei in Prag melden. Hierfür benötigt ihr die Adresse wo ihr in Prag wohnt. Meine Anmeldung verlief einwenig holprig, da absolut keiner dort Englisch sprechen konnte. Des weiteren wollte mir erst nichts bescheinigt werden, da ich keinen Mietvertrag hatte. (Wohnung über Rbnb). Ich hatte mich aber im vorraus erkundigt und es ist nicht nötig, einen vorzuzeigen. Erst nach längeren Diskussionen wurde mir dann mein längerer Aufenthalt bescheinigt. Ihr solltet also auf jeden Fall darauf beharren, auch wenn ihr erst auf Abweisung stoßt.

Viele von meinen Freund*innen dort haben sich jemanden mitgenommen, welcher/welche Englisch und Tschechisch sprechen kann. Dies hat die Kommunikation sehr erleichtert. Also falls ihr da die möglichkeit habt, macht das.

Außerdem ist es für euch wichtig, euch eine Versicherungsnummer abzuholen. Dieses Dokument kann dann bei einem Arztbesuch vorgezeigt werden. Dies ist wichtig, damit ihr keine Vorschüsse in bar o.ä zahlen müsst, wenn ihr warum auch immer beim Arzt seid.

Diese Informationen wurde leider von der Universität nicht kommuniziert.

Die Adresse, um euch euere Versicherungsnummer abzuholen lautet: Martinska, 110 00 Prag 1. Einfach in google maps eingeben, dann wird euch der Ort angezeigt.

Außerdem braucht ihr die ISIC-Karte, ein internationaler Studierendenausweis. Ich habe ihn mir schon in Dortmund bestellt. Es ist aber günstiger, dass vor Ort zu machen (10 Euro vor Ort). Da werdet ihr aber von eurem Dipartment an der Universität nochmal drauf hingewiesen und bekommt Informationen. Mit der ISIC-Karte bekommt ihr in Prag super viele Rabatte (Clubs, Museum, Bars, Schwimmbad etc.)

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Im vorraus habe ich keinen Sprachkurs absolviert. Allerdings habe ich in Prag einen Tschechisch-Kurs belegt. Dies war sehr hilfreich, um sich Dinge in Bars zu bestellen bzw. sich generell einbisschen besser zu verständigen. Der Kurs war auf Englisch und hat mir wirklich viel gebracht. Freund*innen von mir haben im vorraus einen intensiv Kurs belegt (Der fängt einen Monat vor dem Auslandssemester an). Man ist quasi einen Monat eher schon vor Ort und lernt nochmal intensiv in einer Gruppe andere Erasmus-Studierende kennen. Ich habe nur positives gehört und kann das auf jeden Fall empfehlen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin Mitte September angereist, also knapp 2 Wochen bevor das Semester begonnen hat. Ich hatte dann Zeit, mich schonmal zu orientieren und die Stadt kennen zu lernen.

In der ersten Woche des Semesters fand eine Orientierungswoche der ganzen Studierenden statt, welche allerdings nach 5 Minuten komplett ausgebucht war. Das hat mir am Anfang einwenig Angst gemacht, aber keine Sorge, es gibt noch so viele Möglichkeiten Leute kennen zu lernen.

Über die Facebookseite oder Instagramseite ESN habe ich eine Nummer erhalten, worüber ich dann mit vielen Studierenden in einer Whatsapp Gruppe war. Darüber habe ich mit vielen Leuten geschrieben und treffen organisiert. Es gibt auch nicht nur die eine Whatsapp Gruppe, sondern echt viele also macht euch keine Sorgen, dass ihr vielleicht keinen Anschluss findet. Spätestens nach dem ersten Bar Abend sind die Sorgen vergessen :p

Die Einführungswoche in meiner Fakultät (faculty of education) war leider auch keine richtige Einführungswoche sondern eher ein Gesprächstermin von 2 Stunden. In dem Raum waren dann alle Studierenden aus Deutschland. (Ca. 10 Leute). In anderen Räumen dann eine Gruppe von Studierenden aus Spanien, dann aus Frankreich etc. Ich weiß nicht, warum wir nicht alle zusammen in einen Raum gesteckt wurden. Vermutlich aufgrund der Corona Situation.

Man kam aber in der jeweiligen Gruppe schnell ins Gespräch und wir haben im Anschluss Nummern ausgetauscht und unsere eigene Orientierungswoche organisiert, dann auch mit den Leuten aus Spanien, Frankreich, Belgien etc.

Die Verantwortlichen der Faculty of Education sind Mail technisch immer erreichbar und helfen dir mit deinen persönlichen Anliegen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der Faculty of Education ist sehr zentral und gut mit der Bahn erreichbar. Es gibt eine Bibliothek und ein Café, wo man Kaffee trinken, aber leider nichts essen kann. (Außer Kleinigkeiten). Was ich ganz cool fand ist, dass man sein eigenes Essen dort mitbringen und aufwärmen kann. (Es gibt eine Mikrowelle). Man kann aber ansonsten auch gut in der Umgebung des Campus gut essen, dort gibt es viele Bäckereien oder Pizzerien.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

In den Seminaren waren wir immer nur ca. 4-8 Personen. Das lag daran, dass wir 40 Erasmus-Studierende waren, welche dann nochmal auf 10 unterschiedliche Departments aufgeteilt wurden, je nachdem, was studiert wird.

Dies hatte jedoch zum Vorteil, dass eine familiäre Atmosphäre entstand und die Seminare sehr "lebendig" waren. Alle haben sich wohl gefühlt und aufgrund dessen wurden die Seminare nicht langweilig. Die Seminare fanden wöchentlich (ca. 2h), oder alle zwei Wochen einmal statt (ca 4h). Die Lehrerinnen waren alle sehr nett und konnten sehr gutes Englisch, was die Kommunikation sehr einfach gemacht hat. Auch waren alle Mail technisch immer gut zu erreichen.

Ihr könnt, neben den Seminaren die ihr belegen müsst für die Anrechnung, auch Kurse freiwillig belegen. Ich habe zum Beispiel noch einen Ski-Kurs mitgenommen, welcher echt super viel Spass gemacht hat. Dieser hat umgerechnet für vier Tage nur 160€ gekostet. Das Skiequipment konnte ich mir unkompliziert in Prag ausleihen. (Im Skigebiet ist es vier mal so teuer). Außerdem habe ich einen Painting-Kurs belegt, welche auch sehr Spaß gemacht hat. Also wie gesagt, manche Kurse können auch einfach belegt werden, wenn ihr unabhängig von euren Noten daran Interesse habt und ihr eine etwas vollere Studi-Woche haben wollt.

Außerdem sind die Anforderungen für Modulprüfungen in den Seminaren relativ gering, wesswegen ich euch weitere für euch spannende Seminare empfehlen würde.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe mich im Vorfeld erkundigt und relativ schnell beschlossen, in eine Wohnung zu ziehen. Diese habe ich bei Rbnb gemietet. Viele Freund*innen, mit denen ich in Prag studiert habe, haben in einem Wohnheim gewohnt. Dort gibt es Vor- und Nachteile.

Doof ist, dass die Wohnheime ca. 30- 50 Minuten außerhalb der Innenstadt liegen und es somit Abends/Nachts echt ätzend ist, nach Hause zu kommen. (die Bahnen fahren aber auch Nachts, dennoch ist es anstrengend Nachts noch so lange nach Hause fahren zu müssen).

Des Weiteren werden in manchen Wohnheimen die Küche und die Badezimmer mit weiteren 40 Studierenden geteilt. Etwas komfortabler ist da das Wohnheim Troja, wo sich Küche und Bad mit

vier Studierenden geteilt wird. Die Räume sind zwei-Bett Zimmer. Doch auch Troja ist relativ weit von der Innenstadt entfernt.

Die gute Nachricht ist, dass fast alle Troja-Menschen am Ende so richtig verbunden waren. Es ist schon irgendwie wie eine Familie dort in dem Wohnheim und auch wenn man sich mal auf die nerven geht in dem engen Raum, sind super viele Freundschaften entstanden. (Ich Erzähle von den Erfahrungen meiner Freund*innen die in Troja gewohnt haben). Außerdem bezahlt ihr Monatlich nur 150 € miete. Ich glaube, wenn ich alleine nach Prag gegangen wäre (Ich wusste schon vorrher, dass ich mit einem Kommilitone von mir in eine Wg ziehe), dann wäre ich auch nach Troja gegangen, einfach weil man da sehr viele Leute kennen lernt und es echt familiär ist. Falls ihr aber keine Lust auf engem Raum und lange Bahn fahrten habt, kann ich empfehlen, euch eine WG in Prag zu suchen. Wenn ihr euch früh genug drum kümmert ist das Angebot in Prag auf jeden Fall groß. Ein WG Zimmer in Prag kostet ungefähr 350-500 €.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Im großen und ganzen ist es in Prag auf jeden Fall günstiger als in Deutschland. Vorallem Bier ist in Bars unschlagbar. (durchschnittlich zahlt ihr für ein großes gezapftes Bier 45 Kronen, dass sind nichtmal 2€). Und generell in Prag essen gehen ist günstiger als in Deutschland.

Lebensmittel in Supermärkten sind vergleichbar mit denen in Deutschland.

Wie schon oben erwähnt bekommt ihr mit eurem Studierenden Ausweis super viele Rabatte, vorallem in Clubs oder Bars. Außerdem bekommt ihr Rabatte auf eure Fahrkarte, die ihr in Prag für die ÖPNV benötigt. Wenn ihr unter 26 Jahren seid, dann zahlt ihr für 3 Monate nur ca. 15 Euro. Ab 26 zahlst du für 3 Monate 60 Euro. Aber nicht nur in Prag, auch das reisen in andere Länder ist relaiv günstig. Von Prag nach Budapest habe ich ungefähr 10 Euro bezahlt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

die ÖPNV in Prag sind super. Mit der Tram als auch mit der Metro oder den Bussen kommst du überall hin. Lange warten muss man auch nie, da jedes Verkehrsmittel alle 2-5 Minuten fährt. In der Nacht fährt auch alles, da aber nur ca. alle 15 minuten.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Eine Einführungswoche würde von dem ESN der Karls-Universität geplant. Wenn man der Seite auf Instagram oder auch Facebook folgt, sieht man, dass auch andere Ausflüge geplant werden. Zudem sind immer Organisierende des ESN auf irgendeiner Erasmus Party zu sehen die dich animieren und dir helfen, Kontakte zu knüpfen.

Außerdem haben einpaar Freund*innen von mir am Buddy-Programm der Uni in Anspruch genommen. Dieses findest du auf der ESN-Seite. Es handelt sich dabei um eine einheimische Person, welche dir jegliche Fragen beantwortet und dir die Stadt zeigt. Wenn ihr Glück habt, entwickelt sich ja auch eine Freundschaft:)

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Prag ist echt immer was los, egal welcher Wochentag. Wenn man sich erstmal einbisschen in der Stadt auskennt und die coolsten Bars ausgecheckt hat, wird es nie langweilig.

Die Bar in der ich wohl mit am meisten war , ist die Dog bar. Ihr müsst die Bar einfach nur Googlen dann wisst ihr wo ihr hin müsst. Die Bar ist total vielseitig, es gibt verschiedene Räume mit unterschiedlichem Angebot. Man kann kickern, es gibt Live-Musik und wenn der kleine Hunger kommt, kann man sich dort sogar ein Pizza Stück kaufen.

Ich kann außerdem auch noch die Spiele Bar "Bohemian Boards&brews" empfehlen. Dort kann man gemütlich coole Gesellschaftsspiele spielen und nebenbei ein Bierchen trinken. Die Spielebar hat super viele Gesellschaftsspiele zur Auswahl und die Mitarbeiter*innen sind jederzeit bereit, dich zu beraten.

Der Ort wo die Spielebar ist heißt Vrsovice. In dem Viertel gibt es generell viele schöne Bars.

Wenn ich auf Techno/ House Musik steht, kann ich den Cross Club und U Bukanyra empfehlen.

Der Cross Club ist ein Techno Club und sieht richtig crazy aus. U Bukanyra ist ein Boot, bei dem von Donnerstag-Sonntag jeden Abend eine Party steigt.

Wenn ihr Charts Musik oder Latin Musik abfeiert, dann kann ich die Erasmus-Partys empfehlen.

Da ist glaube ich für jeden was dabei.

Außerdem ist die Stadt sehr LGBTQ freundlich, was mich sehr positiv überrascht hat. Da kann ich auf jeden Fall die Friends Bar empfehlen, ich habe da soo tolle Leute kennen gelernt. Außerdem noch das Chapeau Rouge. Auch viele lustige Abende dort verbracht.

Wo ihr auch unbedingt hin müsst, ist das Teehaus "A Maze in Tchaiovna". Unabhängig davon, dass es super gemütlich ist, findet da jeden Donnerstag ein Improv Theater statt, welches unglaublich lustig ist. Die Leute da sind einfach richtig klasse. Das Theater findet jeden Donnerstag ab 20h statt und ist auf Spendenbasis.

Ansonsten für den Sommer kann ich den Letna Park sehr empfehlen, dort hat man eine super Aussicht und man kann draußen auf Bänken gemütlich was trinken.

Ich kann außerdem die Stadt Pilsen empfehlen, ist auf jeden Fall einen Tagesausflug wert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ihr solltet euch auf jeden Fall eine Kreditkarte anschaffen, ansonsten kann es teuer werden.

Ich bin bei der DKB und konnte mit meiner Kreditkarte bei der Raiffeisenbank zum Beispiel immer kostenlos abheben.

Auslandsversicherung habe ich mir nicht gemacht, da ich aufgrund der EU auch in Prag versichert bin. Allerdings solltet ihr euch eure Versicherungsnummer !!! abholen. (s.o)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!